

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., ord. Bestellgeld.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Sechshundert Jahrgang.

Nr. 160.

Halle a. d. Saale, Freitag den 13. Juli

1883.

Politische Uebersicht.

Das Abkommen wegen Baues eines zweiten Suezkanals ist zwischen der Suezkanal-Gesellschaft und der englischen Regierung abgeschlossen worden. Dasselbe bestimmt, daß der Bau des zweiten Kanals, wenn irgend möglich, bis zum Ende des Jahres 1888 erfolgen soll.

solches Abhängigkeitsverhältnis zu bringen, als Linnis. Wenn der Minister dabei der Hoffnung Ausdruck gab, daß Frankreich in seinem löblichen Eifer von China nicht werde gelassen werden, so scheint er diese Hoffnung selbst nur halb zu theilen.

Meldungen aus Froböber von Dienstag besagen, daß Graf E. Harbord den Tag etwas ruhiger verbrachte als die letzte Nacht, auch im Laufe des Tages etwas geschlafen hat.

Eine überraschende Wendung haben die Dinge in Madagaskar genommen, indem sich ein Konflikt zwischen Frankreich und England herauszubilden scheint. Im englischen Unterhaus machte am Mittwoch auf eine Anfrage Hericote's der Premier Gladstone folgende Mittheilung:

Viele englische konservative Vereine versammelten sich am 9. d. in Guggenden, um das Andenken Lord Beaconsfields zu feiern. Wir erwähnen dies, weil an dem Festmahle ein merkwürdiger Gast, nämlich Hobart Pascha, theilnahm und eine merkwürdige Rede hielt, der wir folgende Stelle entnehmen: Er wünschte einige Worte über die Türkei zu sagen, die einst zu den Fremden Englands zählte und deren Fremdschaft für die Wohlthat Englands von größter Bedeutung sei.

ein äußerst fleißiger Mann, der Tag für Tag und viele Nächte überdient, dem Wohle des Landes seine Zeit und Kraft in eifriger Arbeit widmet. Von wie vielen europäischen Mächten lasse sich daselbst sagen? Seit 20 Jahren habe die Türkei mit Schwierigkeiten und Intriguen aller Art zu kämpfen und man sollte ihr wenigstens Gerechtigkeit widerfahren lassen. Die Türkei besitze 600,000 der besten Soldaten die es giebt und England werde vielleicht bald Fremde brauchen und werde dann einen Militär, der über ein solches Heer getraut, zu schicken wüßte. Ueber die Flotte könne er nicht gut etwas sagen; er wünsche jedoch, daß es ihm vergönnt sein möge, wenn es die Nothwendigkeit erfordere, mit dieser Flotte, die er so lange kommandirte, an der Seite der englischen Flotte zu kämpfen, um zu zeigen, was sie zu leisten vermöge.

In unserer vorgestrigen Nummer theilten wir mit, daß ein Rutenstreich in Tripolis von Italienern angefaßt und befehrt worden sei, und daß der Gouverneur von Tripolis die Bekämpfung durch Abwendung von Truppen zu verhindern suche.

Marieille, 10. Juli. Eine andere Korrespondenz beschäftigt den Anlauf von Vandalen in Tripolis durch eine italienische Gesellschaft, 300 italienische Arbeiter seien bei Bengasi gelandet, trotzdem der Gouverneur 800 Mann mit 26 Kanonen abgehandelt hatte, um sie an der Landung zu verhindern.

Die spanischen Anhänger des Don Carlos haben sich in letzterer Zeit besonders bemüht, die Geistlichen zu Werkzeugen ihrer Agitation zu machen und sie in ihre politischen Parteidemonstrationen hineinzuwickeln. Der „Statthalter“ des Don Carlos, Marquis Nocedal, hat sogar gegen die sich dieser Zustimmung weigernden Prälaten in seinem Journal „Siglo Futuro“ einen förmlichen Feldzug eröffnet.

Deutsches Reich. Berlin, 11. Juli. Das Verinden Er. Maj. des Kaisers wird als vortheilhaft bezeichnet. Der Kurgeher in Bad Ems soll auf das Allgemeinbefinden desselben außerordentlich gut eingewirkt haben und auch in Koblenz hat das überaus frische und ruhige Aussehen des Monarchen überall großes Interesse bereitet.

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Es sind nur Scheinbeweise, Herr Doktor!“ rief Fränzi, die er nicht mehr Werth als die Verleumdungen, mit denen man seine Braut bezaubelt, die Verlobung zu lösen. Und auch hinter diesen Verleumdungen steht Sonnenberg. Wer hat denn die Schuldigen bei dem Mäurerer gesucht und gefunden oder vielleicht auch nur zufällig entdeckt? Wer von allen, die mit Dora verkehren, kam mit einem solchen Mäurer in Verbindung stehen? Doch wohl nur Sonnenberg, der die Kasse des Mäurerers oft genug für sich selbst in Anspruch genommen haben mag!

Der Doktor blühte Fränzi, er erklarte an, es lag viel Wahres in ihren Worten, dessen Tragweite ihm sofort einleuchtete.

„Und die Gründe, die ihn bezogen, diesen Schein zu suchen, liegen ja auch auf der Hand.“ fuhr Fränzi nach einer kurzen Pause fort, ohne sich durch den Blick des Rechtsanwalts, der jetzt voll Bewunderung auf ihr ruhte, verwirren zu lassen. „Sein ganzes Streben ging dahin, dieses Brautpaar zu trennen, damit er selbst die Braut gewinnen konnte.“ Sie blickte nun einmal, daß er mit der Gesellschaftlerin Dora's, der Witwe Hennig, ein vertrautes Bündniß geschlossen hat, um auch sie für seine Zwecke zu benutzen; ich habe die beiden im vertraulichen Gespräch miteinander gesehen, mich betruht, mich nicht, hinter der sie sich bergen. Und ein Mann, der zu solchen Mitteln seine Anstrengungen thut, um selbstliche Zwecke zu erreichen, ist auch zu allen anderen Dingen fähig.“

„Das hat Hand und Fuß“, nickte der Oberst, „meinen Sie nicht auch, Herr Doktor?“

„Ich befreite es nicht“, erwiderte der Rechtsanwalt, indem er die Brille dichter vor die Augen rückte. „Ich kenne diesen Sonnenberg nicht näher, er hat allerdings den Versuch gemacht, sich mir zu nähern, aber da ich selbst kein Verlangen danach trug, so kam es nicht zu dem Freundschaftsbunde, den er zu wünschen schien. Ich werde mich nun mit seiner Ver-

gangenheit und seinen Verhältnissen etwas näher beschäftigen; leider muß das heimlich geschehen, wodurch die Nachforschungen sehr erschwert werden.“

„Wäre es nicht zweckmäßiger, auch die Personen zu verhören, die an jenem Abend sich in seine Räumlichkeiten befanden?“ warf der Oberst ein. „Ihre Aussagen könnten sehr wichtig sein. Vielleicht kann durch sie festgestellt werden, daß Sonnenberg kein Raubmörder geholt hat.“

„Ich werde alles thun, was mir geschehen kann“, unterbrach ihn der Doktor; „aber, begreifen wir auch nicht, daß wir offen gegen Sonnenberg nicht vorgehen dürfen. Wenn er schuldig ist, so wird er unsere Schritte scharf beobachten, und da nicht der geringste Verdacht auf ihn ruht, könnten wir seine Akten nie verhindern.“

„Ich fürchte, Sie werden auf diesem Wege nicht viel erreichen“, nahm Fränzi wieder das Wort, „schon deshalb nicht, weil Sie allerdings beobachtet werden, sobald Sonnenberg erfährt, daß Sie die Vertheidigung meines Bruders übernommen haben. Wäre es nicht zweckmäßiger, wenn Sie einen geheimen Kriminal-Beamten mit den Nachforschungen beauftragten? Es soll ja, wie ich gehört habe, solche Beamte geben.“

„Ja freilich“, erwiderte der Doktor gedankenvoll, „und ich selbst habe vorhin schon daran gedacht. Aber bevor ich mich über diese Frage schlüssig mache, möchte ich mit meinem Klienten persönlich reden.“

„Zweifeln Sie noch immer an seiner Schuldlosigkeit?“ unterbrach Fränzi ihn rasch in vorwurschwellendem Tone.

„Nein, mein Fräulein, Sie haben mich überzeugt. Nichtsdestoweniger ist eine persönliche Unterredung mit dem Angeklagten nicht nur erwünscht, sondern auch notwendig, es wäre ja möglich, daß ich in ihr einen wertvollen Fingerzeig erhielte. Sie können mir wohl keinen Aufschluß über jene Schuld geben?“

„Nein“, antwortete der Oberst und auch Fränzi schüttelte verneinend das Haupt, während Kurt sich erhob und an der Fenster trat. „Wir selbst haben vor dieser Schuld wie vor einem unerschöpflichem Abgrund. Gustav hatte keine Leidenchaft, er reichte mit seinem Gelde aus —“

„Er hatte sogar noch einen Ueberfluß“, unterbrach Kurt den Vater, „ich weiß das.“

„Und dennoch die Schuld?“ fragte der Doktor ungläubig. „Er hat sie nicht gelehrt, er besaß nur, sein Ehrenwort verbietet ihm, Aufschluß darüber zu geben.“

„Das klingt freilich befremdend“, sagte Fränzi mit einem leichten Achselzucken, „aber mit dem Verbrechen, dessen er angeklagt ist, hat doch diese Schuld nichts zu schaffen!“

„Nein; in dessen wird der Staatsanwalt darauf Bezug nehmen, um zu beweisen, daß das Verbrechen aus andern Beweggründen als nur aus Mordlust verübt worden sein kann. Er wird behaupten, der Angeklagte sei ein heimlicher Spieler oder Verschwendner gewesen und diese Behauptung findet leider eine sehr beachtliche Bestätigung darin, daß der Angeklagte sich weigert, Auskunft über die Schuld zu geben.“

„Ja, dann muß Gustav reden“, sagte der Oberst. „Schon Millionen, wenn man er denn sein Ehrenwort verstanden hätte? Ich werde ihm schreiben, er soll die Sache aufklären.“

„Das wäre allerdings wünschenswert“, erwiderte der Rechtsanwalt, indem er sich erhob, „klarheit vor allen Dingen, damit die Anlage nicht noch weitere Entwürfe findet, als sie jetzt besitzt. Und um überlassen Sie mir das weitere; ich will nicht sagen, daß Sie nichts thun sollen, um mich zu unterstützen, aber ich würde Sie vor Unvorsichtigkeit, die alle meine Bemühungen durchkreuzen könnten. Sie werden mich verzeihen?“

„Gewiß, gewiß!“ nickte der Oberst, während er rasch den langen Schürrock durch die Finger gleiten ließ; „wir werden heimlich beobachten und die Entdeckungen, die wir etwa machen könnten, Ihnen mittheilen.“

„Ich vertraue auf Sie“, sagte Fränzi, dem Rechtsanwalt die Hand reichend und ihr die Rechte wieder mit bittendem Ausdruck auf seinen Antlitz, „es handelt sich um die höchsten Güter meines theuren Bruders: um seine Ehre und seine Freiheit.“

„Er hielt die kleine Hand mit festem Druck in der seinigen und blühte ihr tief in die großen, schönen Augen. „Ich will Ihre Mühe und Ihre Opferungen, um sie ihm zu erhalten“, sagte er in einem entschlossenen und zugleich

Reiseartikel

Koffer, Taschen, Trinkflaschen, Touristentaschen

in nur solider Waare zu sehr billigen Preisen bei
C. Luckow.

Privat-Handels-Lehr-Anstalt

Halle a/S., gr. Ulrichstr. 35. I.

Unterricht in allen handelswissenschaftlichen Disciplinen: Buchführung, Correspondenz, Rechnen etc. etc. Erfolge garantirt, Prospecte gratis u. franco. Anmeldung jetzt erbeten.

Unterricht in neueren Sprachen: Englisch und Französisch unter Garantie des Erfolges bei jedem Teilnehmer. Ferner Sprechen und Besondere Dauer des Unterrichts in jeder einzelnen Sprache. Täglich eine Stunde Unterricht. Monatliches Honorar Mk. 40. — Das Honorar wird zurückgezahlt, wenn der Erfolg den Erwartungen nicht entspricht.

Geschäfts-Gröpfung.

Einen großen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Grundstück, Giebichenstein, Reiffstraße Nr. 11, eine Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung

etabliert habe. Ich empfehle mein Unternehmen einem allgütigen Wohlwollen und sichere strengste Bedienung bei billiger Preisstellung.
Hochachtungsvoll
Richard Blau.

Tapeten

in reichhaltigster Auswahl offerirt billigst
Hermann Bischoff,

45. Grosse Ulrichstrasse 45.

Eine große Partie Reste unter Fabrikpreisen.

Möbel-, Spiegel- u. Porzellanwaaren-Magazin

von
G. Schaible, Mauerstr. 16,
empfeilt sein Lager in reicher Auswahl von Aufb., Mahag., u. Birken-Möbeln in nur guter und gediegener Arbeit, wie bekannt zum allerbilligsten Preise.

Hallesche Strassenbahn.

Mit Zustimmung der Orts-Polizeibehörden von Halle und Giebichenstein ändert sich von Sonntag den 8. Juli cr. der Tarif dahin, daß an Sonntagen bis auf Weiteres von 12 Uhr Mittags an vom Bahnhof-Gasse bis Saalhofbräuerei-Giebichenstein und umgekehrt

nur 20 Pfg.
gezahlt werden.

Die Direction.

See- und Soolbad Colberg

(Eisenbahnstation; Badefrequenz 1882: 6736 Gäste.)

Rennen zu Quedlinburg a Harz.

Die diesjährigen Rennen werden
Sonntag den 15. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr
auf unserem Rennplatz abgehalten.
In den Banken concertirt das Trompeter-Corps des Magdeb. Kürassier-Regiments Nr. 7.
Vereins-Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte pro 1883 ihr freie Benützung des Rennplatzes.
Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Garzlandschaften.

General-Versammlung des Privatbeamten-Hilfs-Vereins Halle a/S.

Sonntag den 28. Juli cr. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des **Café David.**
Tagesordnung: 1. Wahl der Verwaltungsvorstände für die Verrechnungsbranche, die Krankenunterstützungsstelle und die Stellenvermittlung, sowie Wahl des Krankenentlastungs-Ausschusses, der Rechnungs- und Revisionskommission und noch einiger Mitglieder der Kommission für geistliche Unterhaltung.
2. Beschlußfassung über: a. einen mit der Bahnbau-Spar-Anstalt Halle a/S. abzuschließenden Vertrag, bezüglich der mit dieser gemeinschaftlich zu vermittelnden Versicherungen; b. ein Vereinsblatt (Vereinsorgan); c. Wechseltisches.
Der Vorstand.

Sonntag den 14. d. M. trifft eine große Auswahl **Dänischer Pferde** leicht und schwerer Schlages bei mir ein.
Wilhelm Trautmann, Querfurt.

15. Juli Extrafahrt
für Touristen, Sommerfräule und Bad-Reisende besonders auch Damen — die angenehme und billige Reisegelegenheit nach München, Salzburg, Tyrol, Lindau, Zürich, Luzern. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen, auch mit Unterbrechung! — Letzte diesjährige Extrafahrt am 15. August. — Ausführliche Programme a 30 a sowie Billets durch Jul. Fricke's Buchhandlung in Halle, sowie durch Reisebureau H. Wagner, Leipzig.

CHOCOLAT-MENIER



GENERALAGENTUR FÜR DEUTSCHLAND:
SILZ-MOREL & CIE MAINZ.
Zu beziehen durch alle größeren Confectereien-Delectatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Apfelwein.
Kleinste Flasche 50 Hl. zu 28 Pf. pr. Liter incl. Geb.
Apfelwein-Champagner.
Kleinste Flasche 12 Hl. a 1/2 Lit. zu Mk. 1.25 pr. Hl. incl. Gebung.
Preis als Sektwein, gegen Rücknahme.
Nur das Beste und Beste, was in Meisen Gärten erzieht, liefert bestes Sektwein, für seinen, ein maler Zerkel, bei warmer Willigung, jedermann, bei Hitze verführer. Auf Wunsch ausführlicher Catalog gratis u. franco.
Hochheim bei Mainz. **Georg Kunz & Sohn** Badener, Schaumweinfabrik u. Weinhandlung.

Montag den 16. Juli cr.
Nachmittags 3 Uhr
Ist die zum Rittergut Niemberg gehörige, am Wege Niemberg-Sogentzheim gelegene Hofanlage im Bahnhofs-Nachbarort zu Niemberg öffentlich meistbietend verpachtet werden; desgl. eine Partie Weiden zum Abholzen.
Rittergut Niemberg.

Bekanntmachung.
Bauarbeiter bismärkerich im Namen der Herrin Wittwe gegen billige Provision für und erliche die dabei vorkommenden Arbeiten mit Sachkenntnis, auch halte ich mich bei An- und Verkauf von Grundstücken jeder Art, zur Verfügung von Kapitalien sowie zu schriftlichen Arbeiten bestens empfohlen.
Hauptagent **A. Blosser,** Schmeierstr. 17/18.

Schmiede-Verkauf.
Wegen Krankheit bin ich gezwungen, meine in besten Zustande befindliche Schmiede mit 2 Feuerorten zu verkaufen und ich auch sofort mit sämtlichen Handwerkszeugen zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt
H. W. Lehmann, Oberbörsingstraße a/S.

Guts-Verkauf.
Wegen Uebernahme meines Vaters Gut will ich mein Gut hier in Sachlau bei Bretzen mit voller Ernte und vollständigem Inventar verkaufen.
Hierzu gehören 160 Morgen, theils Weizen- und Roggenland, sowie Obst- und Holzbestand in bester Kultur. Viehbestand 4 Pferde, 7 Kühe, 5 Schafe, 2 Ziegen, 1 Zuchtstauweib, 5 Dauter, 6 Gänse, nebst 1000 Stück Vieh. Gebäudefuß erlähnen das Nähere beim Verkaufer.
G. Gommel.

Wasserkräft!
Eine vorzügliche Wasserkräft von ganz gleichmäßig 25 Wiederkräft, mit neuer Turbine und besten Ventilsystemen an der Quelle, ohne Nebenbeschäftigung in einer Stadt mit Abkühlung, zu jedem Fabrikbetriebe geeignet, ist wegen Uebernahme eines größeren Betriebes sehr billig zu verkaufen. Näheres sub **F. Z. Nr. 30** durch **Rudolf Woffe,** Jena.

Ein Wohnhaus mit Garten
dreiflüchtig, neu gebaut, nahe des Gumbartens und der Post, ist wegen Uebernahme unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **P. F. 304** bef. **Haasenstein & Vogler** hier.
Eine gutrentable Schloßerei mit oder ohne offenes Geschäft wird zu verkaufen oder zu kaufen gesucht.
Wdr. unter **S. 8** bei die Anzeigen-Expedition von **Rudolf Woffe** in Raumburg a/S.



Auf dem Rittergute St. Ulrich bei Mitzsch, Sonntag den 17. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr
250 St. fette Hammel
in Partien von 5 Stück, sowie 5 St. fette Kühe meistbietend verkauft werden. Futterland der Hammel bis 15. September cr.
St. Ulrich, den 26. Juni 1883.
Die Rittergutsverwaltung.

Pr. Loose a. G. 1.907. 4/8. 1/4. Drig. 72-74
No. 15. 30. 1/2. 1/4. 1/2.
S. Basch, Berlin, Wollfamm 14.

Große Auswahl in Hüten und Mützen, billige Preise, empfiehlt die Hut- und Mützen-Fabrik
7. Schülershof 7.



seit 20 Jahren bewährt, empfohlen von über 100 Aerzten, für:
schwache Kinder, Bleichsüchtige, Blutarne.
Kurkiste mit Gebrauchsanweisung neu. Mark.
System-Ausstellung Berlin 1883. Gruppe 16.

Eis
verkauft jedes Quantum zu jeder Tageszeit billigst
Wilhelm Nitsch, Reibstockstraße 75.

Schwämme
aller Art empfiehlt in reicher Auswahl
M. Walsgott.

Leberthran
für Scrophulose und Brustfranke bei
M. Walsgott.

Frucht-Essig,
vorzügliche Essig- und feinste Tafel-Essige empfiehlt folgende, wie im Einzelnen die Essigfabrik von
G. A. Krause, Nachf., Subhanse 2.

Cognac Deutsches Product
Export-Comp. für Deutschland
Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder Gährst. Essig, rein-schmeckend und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als französ. Erzeugnis gleicher Qualität.
Vorräthig überall in den besten Geschäften der Branche; weitere Verkaufsstellen werden soliden Wiederverkäufern übertragen.

Weinmostrich,
garantirt rein, empfiehlt
C. Augustin,
Mühlstraße 6 und Schmeierstraße 26.
Von jetzt ab nur Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
frisches Braubier.
Martin Schneider, Bierbrauerei, Reichenburgerstraße 9.

Gebrauch, Herren-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Uhren, Möbel u. s. w. langt
Fr. Noack, Geißstraße 46.

Saison-Artikel!

Eisschränke,
neueste Construction, mit Alaßkühlung, Fliegen- und Glasglocken, Eismaschinen u. Eisbüchsen, Glas-Eismadebüchsen mit Zinnfüßchen, Eisene Gartenmöbel, Platen-Wäscher-Maschinen, Pflanzenkübel in Eisenholz, Zimmerfontainen m. Blumenstich und Aquarium, Petrolum-Laternen, Bade-Einrichtungen, Douche-Apparate und Closets, Badewannen u. Bidets, Waichen und Ringmaldschalen, Mangel-Maschinen, sowie als Einzelartikel: Küchen- Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt
Richard Schabel, Leipzig, Wintergartenstr. 7.

30 Stück Spiegel
verkaufe ich zu enorm billigen Preisen wegen gänzlicher Aufgabe vieles Artwerks.
3. Martinsgasse 3. P. Könnemann.

Doppelt imprägnirte Fliegenteller
3 Stück 10 a., Dbd. 35 a.,
G.E. Krause, Spilligerstr. 31. a. Gb.

Fr. David Söhne,
Halle a/S.,
Geiststr. 1. Filiale: Markt 19.
Reine Chocolate, entöltter Cacao, Limonadenpulver und Essenzen.



Freitag den 13. Juli
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Thüring. Inf.-Regts. Nr. 12 unter Leitung ihres Musikdirectors Herrn Schütz.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
R. Heller.

Restaurant zum Gesundbrunnen.
Sonntag den 14. Juli
2. großes Concert
mit bengalischer Beleuchtung.
Entree frei.
C. Wassmuth.

Casthof Gröbers.
Zum **Garten-Concert**
Sonntag den 15. Juli Abends 8 Uhr
lobet freundlichst ein
R. Ost.

Auf dem hohen Petersberg.
Freitag den 13. Juli Wirtschk.,
wozu freundlichst einladet
E. Römer.

Nieder-Globicau.
Sonntag den 15. Juli 1883
Nachmittags von 3 Uhr an
Concert und Ball,
wozu ergebenst einladet **Ww. Lange.**

Friedeburg.
Sonntag den 15. Juli großes St. gemerkerit im Sommertheater des St. Gemerkerit. Es lobet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

Wils bei Salzmünde.
Sonntag den 15. Juli lobet zum **1. Tanz-Vergnügen**
freundlichst ein
Die Jugend.

Neue Sing-Akademie.
Freitag den 13. Juli Abends 8 Uhr
Uebung im Saale der Volksschule.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
Der Vorstand.

Für den Anzeigenteil verantwortlich
H. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.